

und mich nicht fallen läßt, damit du mir nicht durch Unvorsichtigkeit einen frühen Tod bereitest.“

Ich gelobte im stillen, stets vorsichtig mit ihr umzugehen.

Terpitz, Friedrichsgrün.

(7. Schuljahr.)

### 51. Koppermanns Holzwarenfabrik und Kunsttischlerei in Wilkau.

Der jüngste Industriezweig, der in Wilkau sesshaft wurde, ist die Holzwarenfabrik und Kunsttischlerei. Sie wurde vor achtzehn Jahren von dem jetzigen Inhaber der Firma, Herrn August Koppermann, in sehr bescheidenen Verhältnissen eingeführt, hat sich aber durch dessen Tatkraft und Umsicht in diesem Zeitraume zu nicht geahnter Höhe aufgeschwungen.

Das Hauptgebäude liegt an der Mündung der Plotsch. Es wurde im Sommer 1903 durch Feuer völlig eingeäschert, wobei auch alle Betriebsmaschinen, sowie das Kessel- und Maschinenhaus mit vernichtet wurden. Sofort nach dem Brande aber wurde der Neubau tatkräftig in Angriff genommen, und dabei wurden alle technischen Neuerungen und praktischen Erfahrungen benutzt. Sein Außeres, besonders die großen Fenster, zeigen uns, daß bei der Herstellung der Erzeugnisse viel Licht nötig ist.

Bevor wir jedoch in das Innere eintreten, besuchen wir den Holzplatz. Er ist nicht etwa sehr groß, aber wenn wir die Preise hören, die für die einzelnen Hölzer gezahlt werden, so staunen wir. Hier liegen lauter fremde Stämme; denn einheimische sind für die Erzeugnisse der Koppermannschen Fabrik zu weich.

Neben dem eisenfesten Pockholze der Insel St. Domingo liegt das afrikanische und westindische Ebenholz. Die größten Stämme sind Rußbäume aus den Urwäldern Nord- und Südamerikas mit einem Durchmesser von 1 bis 1½ Meter. Unter diesen wieder sind die Satin-Rußbaumstämme mit einem Alter zwischen zweihundert bis fünfhundert Jahren die größten. Sie standen also schon bei der Entdeckung Amerikas, und mancher hat wahrscheinlich die Kämpfe der Eingeborenen mit den fremden Eroberern gesehen. Daß diese Annahme keine zu kühne ist, geht daraus hervor, daß man beim Schneiden der Stämme auf dem Gatter im Innern des Stammes schon Geschosse aus jener Zeit gefunden hat. Außerdem sehen wir noch anderes Holz, brasilianisches und ostindisches, Mahagoniholz aus Amerika und unjeren afrikanischen Kolonien, Eichen-, Pappeln-, Eichen-, Rosenholz, Tiekholz aus den verschiedensten Gegenden, letzteres aber besonders aus Java und Ostindien. Alle Hölzer zeichnen sich durch Härte und Haltbarkeit aus.